

Die Malerzeitschrift 01/2019

# Mappe

Wissen wie's geht –  
wissen was kommt



## Tolle Ergebnisse

MALER DES JAHRES 2019 – Gewinner und Nominierte

### ■ Wandgestaltung

#### Individuelle und dekorative Oberflächen

Wir präsentieren aktuelle Trends und Themen zur Gestaltung von Wänden

### ■ Bodenbeläge

#### Tipps zur Verlegung von Designbelägen

Sorgfältige Planung und Vorbereitung ersparen Nacharbeiten und Ärger

### ■ Trends & Chancen

#### Flexibel bleiben und mithalten können

Flexibilität ist notwendig, um sich heute erfolgreich am Markt zu behaupten



## BEISPIEL: DIE U. LEIBBRAND GMBH AUS SCHORNDORF



→ **Frank Krämer**  
Geschäftsführer U. Leibbrand GmbH

### »Die Gewichtung von Kunden- und Mitarbeiterwünschen hält sich die Waage.«

**Frank Krämer und Thomas Mürdter sind die Geschäftsführer** des Traditionsunternehmens U. Leibbrand. 1923 durch Gustav Leibbrand in Schorndorf als »Süddeutsche Brokatmalerei« gegründet, ist aus dem Malerbetrieb inzwischen ein flexibel agierender Komplett-dienstleister geworden. Das Angebotsspektrum reicht von Maler- und Stuckateurarbeiten, Raumausstattung, Bodenbeschichtung, Beton- und Balkonsanierung bis hin zum eigenen Farben-Fachmarkt »Paletti«. Kern des 90-köpfigen Mitarbeiterteams bilden die Maler und Stuckateure neben Restauratoren, Energieberatern, Raumausstattern, Bodenlegern, Betonsanierern, usw. Flexibel und offen sind die Geschäftsführer auch in der Ausbildung: Neun Auszubildende starteten 2018 mit drei unterschiedlichen Berufsausbildungen bei der U. Leibbrand GmbH, darunter zwei mit Migrationshintergrund.

**Flexibel bei Kunden- und Mitarbeiterwünschen** Im Umgang mit Kunden ist der Betrieb sehr flexibel, auch bei den Arbeitszeiten:

Nacharbeit bei der Sanierung eines OP-Saals in einem Krankenhaus, Arbeiten am Wochenende oder in Südfrankreich das Ferienhaus eines Kunden gestalten, der Betrieb richtet sich nach den Bedürfnissen des Kunden. »Flexible Arbeitszeiten lohnen sich, wenn wir dem Kunden damit helfen und ihn so behalten können und wenn wir einen Auftrag haben möchten.« Das gelte auch für den Leistungsumfang, etwa wenn eine spezielle Technik erwünscht ist. Hat der Betrieb diese bislang noch nicht ausgeführt, habe man eben die Mitarbeiter eine Schulung machen lassen oder kaufe eine externe Leistung dazu. Die U. Leibbrand GmbH vermittelt und koordiniert auch andere Gewerke für den Kunden. Genauso wichtig sei es, flexibel mit Mitarbeiterwünschen umzugehen: So habe er beispielsweise einen alleinerziehenden Meister, der morgens seinen Sohn mit in die Firma nehme. Der Junge beschäftige sich mit Malen, während der Vater die Mitarbeiter einweise. Danach bringe er seinen Sohn in die Schule

und komme auf die Baustelle nach. »Wir sind bei unseren Mitarbeitern maximal flexibel, etwa in persönlichen Umbruchphasen wie einer Ehescheidung, im Krankheitsfall oder beim Hausbau«, führt Krämer aus, denn es liege ihm am Herzen, gute Mitarbeiter zu halten. **Dann gibt es noch die Unternehmenswünsche** oder -anforderungen. Auch hier gelte es, flexibel zu sein und zu agieren. »Früher haben wir im großen Stil Fenster lackiert für Fensterbaubetriebe. Dieser Markt ist weg. Wir haben andere Dienstleistungen gefunden. Das selbe gilt für WDV im Privatkundenbereich. Es gibt immer wieder Phasen der Neuorientierung, die Flexibilität erfordern«, weiß Krämer. Es sei notwendig, sich mit Entwicklungen und Trends zu beschäftigen, um neue Geschäftsfelder zu finden. Auch in Bezug auf neue Mitarbeiter gelte es, neue Wege zu gehen, wie Bildungspartnerschaften zu initiieren oder die Teilnahme an Job- und Karriere-messen. Für Frank Krämer bedeutet Flexibilität Weitblick zu haben und ohne Scheuklappen schnell auf neue Anforderungen zu reagieren. Wann sind für ihn die Grenzen der Flexibilität erreicht? »Wenn die Wirtschaftlichkeit nicht mehr gegeben ist oder das Wohlergehen anderer darunter leidet. Die Wünsche von Mitarbeitern und Kunden müssen im Einklang mit den betrieblichen Erfordernissen stehen«, fasst Krämer zusammen.

Viele Arbeitnehmer wünschen sich eine flexiblere Arbeitszeitgestaltung – nicht nur flexible Arbeitszeiten, sondern auch Homeoffice-Lösungen werden von Mitarbeitern geschätzt

